

Kieran: Ein kleiner Messi am Klavier

Neben Fussball ist das Klavierspielen und die Pfadi Trumpf

Jetzt, zur Zeit der Fussball-Europa-meisterschaft, ist der Terminkalender von Kieran Zwick randvoll. Neben Fussball zeigt sich der 12-jährige Ebmatinger von einer ganz vielseitigen Seite. Am Klavier ist er ein echter Könner und hat kürzlich einen beachtlichen 4. Stufen-Test mit Erfolg bestanden.

Sandro Pianzola

Es war die Idee von Mutter Isabell Zwick, dass Kieran vielleicht ein Instrument spielen sollte. Dies war vor rund sechs Jahren. Heute ist Kieran ein kleiner Könner auf den schwarz-weissen Tasten des Klaviers. «Mir gefiel das Klavier einfach am besten», erinnert er sich. Ob er nun sechs Jahre alt war oder noch nicht ganz, darüber streiten sich seine etwas ältere Schwester Camilla, die auch Klavierspielen lernte, doch mittlerweile aufhörte. Aber so genau will es Kieran auch nicht nehmen, wie lange er schon spielt. Kieran besucht regelmässig, das heisst einmal die Woche, den Klavierunterricht bei seiner Lehrerin Charla Hofstetter in Ebmatingen.

Und wie es so ist mit einem Musikinstrument, sollte man auch täglich üben. Da zeigt sich Kieran beim Aufzählen der Dauer doch etwas grosszügig mit einer Stunde, die dann Mutter Isabell auf eine halbe Stunde täglich geringfügig korrigiert. Dass Kieran das Klavierspiel beherrscht, hat sich mittlerweile aber nicht nur in der Verwandtschaft rumgesprochen. Jährlich findet auch durch seine Klavierlehrerin in Ebmatingen ein namhafter Test der renommierten Musikschule «Royal School of Music» aus London statt. Und diesen Test hat Kieran bereits mit

der Stufe 3 und neuerdings mit der 4. Stufe mit Erfolg bestanden.

Jazz-Klassiker zum Geburtstag

Als seine Tante mal von Kieran das weltberühmte Stück «Take Five» von Dave Brubeck auf ihren Geburtstag wünschte, staunte sie wie alle Gäste nicht schlecht, als Kieran den Jazz-Klassiker lupenrein in die Tasten drückte. So musste natürlich Kieran auch für die «Maurmer Post» den Hit aus dem Jahre 1959 zum Besten geben. Und so kommt es öfters vor, dass er auch für Gäste vorspielen muss, dies aber auch sehr gerne macht.

Doch fast noch lieber ist er auf dem grünen Rasen und eifert seinem grossen Idol – Weltfussballer und Superstar des FC Barcelona, Lionel Messi – nach. Beim Wort Fussball glänzen seine Augen. Gefragt, welche Karriere er lieber hätte, Fussball oder die Musik, fällt die Antwort klar zu Gunsten des Sports mit dem runden Leder aus. Er spielt selbstverständlich auch bei den Junioren des FC Maur und hat eben an einem Turnier im österreichischen Schruns teilgenommen.

Viele Sportinteressen

Neben dem Fussball liebt er noch weitere Bälle. So die gelbe Filzkugel des Tennis. Der grosse Roger-Federer-Fan weiss auch, wie man mit dem Racket umgeht. Regelmässig ist er auch im Tennisclub Maur zu finden. Weiter ist er auch noch in einer Akrobatikgruppe mit dabei. Seine Beweglichkeit kommt allen Sportarten zugute. Beim Snowboard im Winter oder beim Torjubiläum, den er ohne Probleme mit einem Seitenrad oder einem Handstand-Salto untermauern könnte. Und wer diesen Sportarten sein Herz und seine Begeisterung schenkt, hat in der aktuellen Zeit auch mit Fernsehen viel zu tun. «Ich sehe fast jedes Spiel von Roger Federer», so der polysportive Kieran. Und jetzt steht fürs Tennis das Grand-Slam-

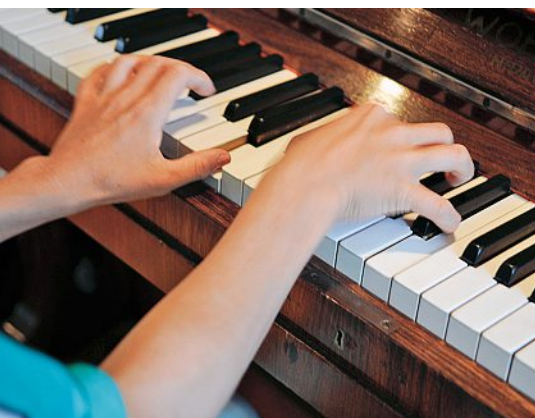


Kieran Zwick spielt den Jazz-Klassiker «Take Five» von Dave Brubeck. (Fotos: pi)

Turnier Wimbledon an und in den nächsten vier Wochen wird auch noch der Fussball-Europameister erkoren. Also viel zu tun für den sportbegeisterten Youngster.

Seine Vielseitigkeit bringt er auch in die Pfadi Maur ein, wo er regelmässig – sofern nicht andere Verpflichtungen anstehen – mitmacht. In der Regel sind seine Fussballmatches jeweils am Samstagmorgen und der Nachmittag somit für die Pfadi reserviert.

Abends nach den vollen und ereignisreichen Tagen liest der grosse FCZ-Fan auch gerne mal in einem Buch. Im Moment ist die Buchreihe «Top Secret» der Renner. Doch sich so richtig in die Bücher vertiefen macht er lieber in den Ferien. Auf seiner Wunschliste steht vor allem mal eine Reise in den Norden, wo er die Nordlichter einmal selbst erleben kann. Seine Musik und sein Sport begleiten ihn überall hin.



Kierans flinke Finger auf der Klaviertastatur.

Viele Zahlen und keine Wortmeldungen an der Gemeindeversammlung

Jahresrechnung 2011 mit einem Plus von 5,8 Mio. Franken wurde von 54 Stimmberechtigten angenommen

Christoph Lehmann

Gemeindepräsident Sauter wettete auf 50 Stimmbürger, die an die «Jahresrechnungs-Gemeindeversammlung» vom letzten Montag kommen würden; es kamen schliesslich 54. Finanzen sind das Dauerthema in den Medien und vielleicht mag sich da der eine oder andere passionierte Gemeindeversammlungs-Teilnehmer gedacht haben, dass er nun darauf verzichten möchte. Das EM-Spiel zwischen England und Frankreich endete mit einem langweiligen 1:1. Ein Omen dafür, dass die Gemeindeversammlung relativ stumm über die Bühne gehen würde? Mit bloss einem Traktandum «Jahresrechnung 2011» war die Versammlung überschaubar, nicht überladen und mit einer Ergebnisverbesserung von 5,8 Mio. gegenüber dem Budget 2011 auch nicht umstritten. Bruno Sauter in seiner Eigenschaft als Gemeindepräsident und Finanzvorstand rief vor der Präsentation der Rechnung 2011 die prekäre Lage vieler Staaten um die Schweiz in Erinnerung und sprach von Maur und der Schweiz als eine Insel der Glückseligen mit Risiken, die es zu beachten gelte. Im Wesentlichen ist für die Ergebnisverbesserung in der Rechnung 2011 ein höherer Steuerertrag verantwortlich.

Der Steuerertrag, wie schon mehrmals von der Behörde ausgeführt, ist nur sehr schwer zu budgetieren, weshalb solche Abweichungen immer wieder vorkom-

men können, so Sauter. Danach folgten von ihm präsentiert die Zahlen im Einzelnen mit vielen Balkendiagrammen und Kuchen-Grafiken. Zahlen und nochmals Zahlen. Die Gemeinde Maur ist in einer glücklichen Lage, wenn auch die Prognosen für die Abgaben in den kantonalen Finanzausgleich schlecht sind und von 6 Millionen (2011) im Jahr 2013 auf 10 Millionen klettern dürften. Neben den Leistungen in den kantonalen Finanzausgleich sind die Ausgaben in die Bildung/Schule der absolut höchste Ausgabenposten, der auch noch kontinuierlich jedes Jahr ansteigt, so auch im Jahr 2011. Maur hatte im Jahr 2011 eine Zunahme von Schülern, die an ein Gymnasium wechselten, zu verzeichnen, was gemäss Sauter die Gemeinde rund Fr. 17 000.00 pro Schüler kosten würde. Bei der Investitionsrechnung wurden die bekannten Investitionen nochmals kurz erläutert und auch ein Hinweis auf die nun gesetzlich mögliche Vorfinanzierung für den Umbau/Sanierung Zollingerheim gemacht. Die Behörde ist darüber froh, dass dereinst, wenn die Ausgaben anfallen, bereits schon ein schöner Teil finanziert sei.

Einstimmigkeit und gemeinderätliche Antwort auf Minellis Fragen zur Post-situation in Maur

Lacher erntete Sauter, als er noch kurz erwähnte, dass der gesamte Maurmer Gemeinderat etwas über 300 000.00 Franken

kostet und dies doch im Vergleich mit einer Entschädigung für einen italienischen EU-Abgeordneten ein eigentliches Discountangebot sei – ganz zu schweigen von der sicher höheren Präsenz der Maurmer Behörde, so Sauter weiter. Die Abnahme der Rechnung erfolgte diskussionslos und einstimmig; Insel der Glückseligen.

Nach der Abnahme verlas Gemeindevorschreiber-Stellvertreterin Barbara Kummer noch die gemeinderätliche Antwort zur Anfrage von Ludwig Minelli zuhanden der Gemeindeversammlung. Ludwig Minelli war aber nicht anwesend und so verhallte die Antwort des Gemeinderates im Loorensaal ohne jegliche Wortmeldung. Minellis Fragen an die Behörde waren in der «Maurmer Post» publiziert und der Gemeinderat verwahrt sich in seiner Antwort vor allem gegen boshafte Unterstellungen von Minelli und findet in keiner Weise, dass das Gemeindegebiet Maur mit zwei Poststellen und neu zwei Postagenturen postalisches Entwicklungsgebiet sei, wie es Minelli in seinen Fragen formuliert.

Nach lediglich einer Stunde war die Gemeindeversammlung Geschichte und Sauter bedankte sich für das «engagierte Sitzen». – Danach offerierte die Behörde noch einen Apéro an der neuen «Looren-Bar» – vermutlich wurde über Fussball geredet, die Finanzen können es kaum gewesen sein.

Korrigenda

«Süessblätz»-Artikel

In der «Maurmer Post» Nr. 22 vom 1.6.2012 ist nicht eindeutig vermerkt, dass die beiden bildlich gezeigten Weiher sich auf dem Privatgrund der Familie Weber befinden. Die Unordnung bezog sich auf den Grillplatz beim Süessblätz-PP. Die MP entschuldigt sich für allfällige Unannehmlichkeiten und nimmt mit den uns bekannten und betroffenen Personen zusätzlich direkt Kontakt auf.

Redaktion «Maurmer Post»

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)

Info

Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2012

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 939 696.12 zu Lasten des Eigenkapitals

Einstimmig genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Beschluss der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen den Beschluss, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegewalt oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 15. Juni bis 16. Juli 2012 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 18. Juni 2012 liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

15. Juni 2012

Gemeinderat Maur

Schlachthüsli-Fest: Bestes Fleisch vom Grill

Alles stimmte am Fest: Wetter, Stimmung und die Grilladen

Das alljährliche Schlachthüsli-Fest auf der Forch und auf Künsbacher Boden ist für viele Maurmer ein besonderes Fest. Weit und breit kommt nirgends eine so gute Vielfalt von hervorragendem Fleisch auf den Grill beziehungsweise auf die Teller der Gäste.

Sandro Pianzola

An diesem Samstag, der sonnig, aber doch kühl war, sind die feinen Sachen vom Grill schnell ausverkauft. «Zwei Spanferkel zu total 50 Kilogramm, vier Lamm-Gigot, 50 Lammspiesse und 50 Lamm-Burger haben wir heute bereitgestellt und vieles ist schon ausverkauft», berichtet Metzger und Schlachthaus-Künsbacherberg-Mitglied Ruedi Rüegg aus Zumikon.



Fröhliche Stimmung am Schlachthüsli-Fest auf dem Künsbacherberg.

(Fotos: pi)



Origineller Lamm-Spiess vom Grill (vorne) und die klassische Bratwurst mit Kartoffelsalat (hinten).



Ursula Zollinger aus Stadel mit dem sechseinhalbjährigen Bernardiner Astor.



Drehorgel am Schlachthüsli-Fest auf der Forch.

Weiter warten an diesem Samstag rund 200 Schweins- und 120 Kalbsbratwürste auf hungrige Mäuler.

Um die Mittagszeit ist es auch sehr schwer, Sitzplätze zu finden. Tolle Stimmung, Drehorgel-Musik und feiner Grillduft sowie blauer Bratrauch verbreiten sich in der Gegend.

Viele Maurmer mit dabei

«Das Schlachthaus Künsbacherberg und Umgebung konnte auch dank der Maurmer Gemeinde und den Maurmer Bauern so gut und vorschriftsgemäss renoviert werden», weiss Vize-Präsidentin Dorothee Herrmann. Rund 200 Schlachtungen pro Jahr werden in die Bücher eingetragen. Darunter auch einige aus der Gemeinde Maur. Benutzen kann das Schlachthaus aber nicht nur das Vereinsmitglied. Auch Auswärtige können die Infrastruktur nutzen, müssen aber auf der Kostenseite mit einem Mehraufwand rechnen.

Dank Gemeindebeiträgen und durch die Gründung eines Vereins konnte das veraltete Schlachthaus neu den strengen und einheitlichen EU-Normen angepasst und so vor einer Schliessung gerettet werden. Viele Vereinsmitglieder danken mit einem kleinen, aber heimeligen Fest der Bevölkerung und allen Beteiligten.

Wen wundert es da, dass bei so vielen Metzgern nur das Beste auf den Grillrost kommt. Jedenfalls die Grilladen und speziell auch die Spanferkel sind weit und breit einmalig.

SCHATT
GETRÄNKE AG

SOMMERFEST



Gutschein
für 1 Getränk
& 1 Wurst

Einladung

Samstag, 16. Juni, von 10 bis 18 Uhr

Diverse Attraktionen für Gross und Klein

- **Verschiedene Degustationen**
- **Hüpfburg/diverse Kinderspiele**
- **Schön in den Sommer mit Studio Sima**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schatt Getränkeshop

Kehlhofstrasse 22 • 8124 Maur • Telefon 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12 • www.getranke-shop.ch
Mit über 1000 Artikeln auf 300m2 Verkaufsfläche!

SP-Diskussion: Wann ist die Zeit reif für die EU?

Die EU und ein Beitritt der Schweiz ist und bleibt eine Herausforderung

Die Tagespresse und die Nachrichten sind voll von Themen rund um die EU und den Euro. Im Rahmen der SP-Maur-Diskussionsabende ging es am dritten Abend um das Thema «EU als Herausforderung». Neu am «runden Tisch» war der Zürcher Ständerat Dr. Felix Gutzwiller.

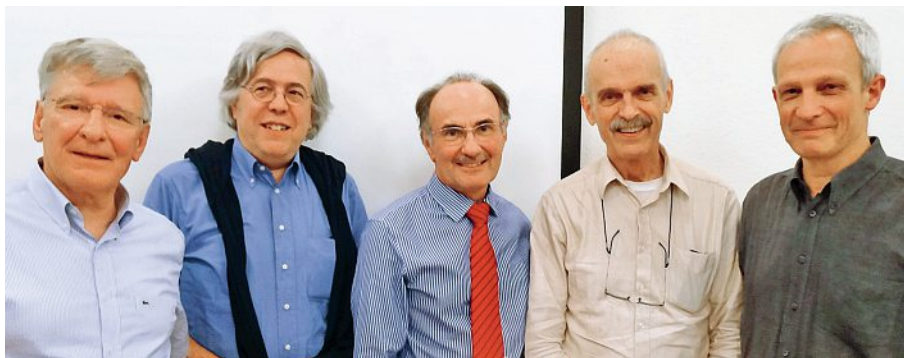
Sandro Pianzola

SP-Maur-Präsident Peter Gröbly erhielt mit FDP-Maur-Präsident Hans Gall an diesem dritten Diskussionsabend eine gute Unterstützung. «Mitgebracht» hat Hans Gall auch den bekannten und beliebten Zürcher Ständerat Dr. Felix Gutzwiller. Dieser setzte sich auch sogleich zwischen die beiden SP-Referenten Nationalrat Andreas Gross und Dr. h.c. Marco Mona.

Zu Beginn brachte Hans Gall auch gleich einige kernige Stichworte ins Spiel: Eurokrise, Klimawandel, die Sicherheit und das Thema um den Ausbau der EU. Nicht zu vergessen gilt, dass in der Schweiz rund 900 000 EU-Bürger leben und arbeiten.

Puls für politische Schwerpunkte

Als Erster äusserte sich Dr. Marco Mona, der darauf hinwies, dass alle angelegten politischen Modelle in der Realität meist anders aussehen. Dabei sei aber wichtig, dass nicht nur Kritik geübt, son-



Gestalteten den dritten SP-Diskussionsabend: Hans Gall, Andreas Gross, Felix Gutzwiller, Marco Mona und Peter Gröbly (v.l.n.r.) (Foto: pi)

dern jedes Projekt grundsätzlich begrüsst werden sollte. Er fragt sich und die rund 40 Anwesenden, ob wir Schweizer den Anspruch haben, ein «Inseldasein» zu haben und zu pflegen?

Ständerat Felix Gutzwiller hielt sich zu Beginn etwas zurück und bewies einmal mehr, dass er ein guter Rhetoriker ist. Er zeigte eher Interesse an einer Weiterentwicklung der bilateralen Vertragsbasis und liess durchblicken, dass das Thema EU im Moment nicht oberste Priorität hat.

Nationalrat Andreas Gross bediente sich eines Spruchs von Alt-Bundesrat Rudolf Merz, der mal sagte: Die Schweiz sei ein fertiges Produkt im Gegensatz zu der EU. Als Polithistoriker griff er erneut ins Geschichtliche und erinnert, dass die Schweiz früher eine klarere direkte De-

mokratie lebte als heute. Weiter verwies er auf einen interessanten Zeitungsbeitrag der «Welt am Sonntag», in dem die Festhaltung an einer indirekten Demokratie ebenfalls in Frage gestellt werde. Er meint, die Grenze der Verträge sei erreicht worden.

Nach den kurzen Standpunkten stellten die beiden Maurer Parteiprääsidenten und die engagierte Zuhörerschaft noch Fragen. Der Abend war jedoch mit der Grundsatzfrage EU: Ja oder Nein? behaftet, was durchaus von beiden Parteien als ein schwieriger Zeitpunkt eingeschätzt wird. Doch trotzdem sollte man sich mit dem Thema befassen und Diskussionen zulassen, auch wenn rund 13% der ehemaligen EU-Befürworter heute anderer Meinung sind.

40-Jahr-Fest: Spiel, SPass und SPannung

SP Maur feiert 40. Geburtstag mit attraktivem Festprogramm

Im Jubiläumsjahr der SP Maur reihen sich Ereignisse an Ereignisse. Am Samstag, 16. Juni 2012 wird der 40. Geburtstag der Ortspartei in der Scheune Winkelweg, Aesch, mit einem interessanten Programm gefeiert.

Sandro Pianzola

Als 1972 die SP Maur mit erstmalig 15 Personen ins Leben gerufen wurde, konnte sich kaum einer vorstellen, welche Bedeutung die Ortspartei in den weiteren Jahren erlangen sollte. Ursprung für die Gründung war die Rettung der Mühle Maur. Seither hat sich die SP stets weiterentwickelt und vergrössert. So ist die heutige Regierungspartei ein festes Standbein in der politischen Landschaft Maurs geworden.

Dies muss auch nachhaltig gefeiert werden und SP-Parteipräsident Peter Gröbly kann auf ein sehr interessantes Festprogramm hinweisen. Mit den drei SP-Slogans «nachhaltig», «sozial» und «demokratisch» lässt sich auch feiern und nicht nur

politisieren. Eingeladen sind zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und aus dem allgemeinen Umfeld. Selbstverständlich sind alle Maurerinnen und Maurer zu diesem Fest eingeladen.

Spiel, Spass und Musik

Ab 15 Uhr ist in der Scheune Winkelweg in Aesch Eröffnung mit einem Spiel-Parcours für jedermann unter dem Motto «Spiel, Spass und Spannung». Nach einem Spieler-Zvieri beginnt um 18.30 Uhr mit der Begleitung durch «Molto Pesto» der offizielle Festteil. Die siebenköpfige Musikgruppe wird einen spannenden Musikbogen von Kletzmer bis Ländler spannen. Die multikulturelle Musikdarbietung wird sich der Stimmung optimal anpassen können, bevor nach 19 Uhr ein Nachtessen auf dem Plan steht.

Abend mit Theater

Ab 20.30 Uhr gibt es eine improvisierte Theaterdarbietung der Gruppe HDTV (High Definition Theatersport Verein).



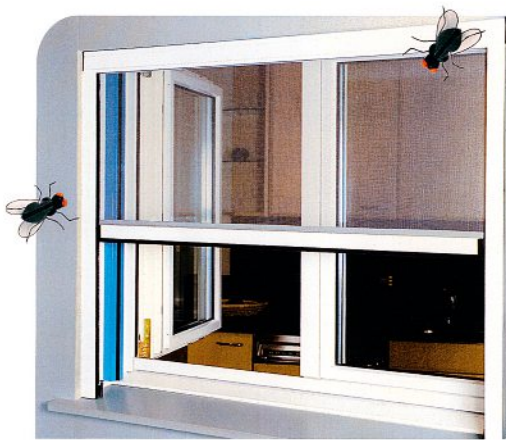
Die Theatersportgruppe HDTV (High Definition Theatersport Verein). (Foto: zvg)

Die junge Theatergruppe hat sich zum Ziel gemacht, ihrem Namen und dem Begriff «Theatersport» vollumfänglich gerecht zu werden. Mehr wollen wir nicht verraten, lassen Sie sich überraschen.

Aber damit ist noch lange nicht Schluss. Mit Marguerite Meyers «Poetry Slam» geht es ab 22.30 Uhr weiter und sicher bis Mitternacht wird der 40. Geburtstag ausgiebig gefeiert.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt und der Raum ist unbeheizt. Bitte denken Sie daran, warme Kleidung mitzunehmen.

Weitere Infos unter www.spmaur.ch.



Insektenschutz mit System für mehr Wohnqualität

- Rollokassette und Führungsschienen aus stabilen Aluminiumprofilen
- UV-beständiges Fiberglasnetz in neutralem Grau für optimale Durchsicht
- 100% witterungsbeständig, das Rollo bleibt das ganze Jahr über montiert

Im Weiteren umfasst unser Angebot: Insektenschutz-Drehtüren, -Schiebetüren, -Spannrahmen sowie diverse Spezialsysteme

Der wirkungsvolle und umweltfreundliche Schutz vor Insekten

Wir montieren für Sie schnell und professionell, damit die lästigen Insekten auch bei Ihnen schon bald draussen bleiben.

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte für Ihre Wünsche.



Stolzstrasse 1 8182 Hochfelden



info@schreinerei-pavoni.ch www.schreinerei-pavoni.ch
Tel. 044 860 00 25 Fax 044 862 06 29



Urlaub für Ihre Füsse

an der Arbeit und in der Freizeit,
ob Spaziergang, Wanderung
oder Städtereise. Erleben Sie
im kyBoot das walk-on-air Gefühl!



Die grösste Auswahl in
allen Grössen finden
Sie bei uns in
Ebmingen

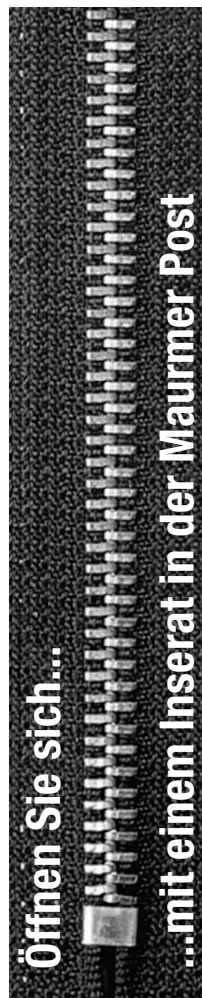


Kommen Sie bei uns vorbei.
Gerne begrüßen wir Sie nach Vereinbarung.

RAUSSER
www.rausser.ch

kyBoot
walk on air

Telefon 044 823 60 60 | Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen



Kosmetikstudio Gabrielle

Auf Wunsch meiner vielen Kundinnen wird die Aktion **Wimpern- und Brauenfärben für nur CHF 30.-** vom 1. Mai bis 30. September 2012 wieder durchgeführt. Gönnen Sie sich im Weiteren eine angenehme Gesichtsbehandlung sowie eine entspannende Gesichtsmassage von 20–30 Minuten und spüren Sie die wohltuenden und duftenden D'Vine Anti-Aging-Produkte auf Ihrer Haut; mit medizinischer Wirkung.

www.kosmetikstudio-gabrielle.ch
(jetzt neue Preise)
Kosmetikstudio Gabrielle
Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Anmeldung: 077 477 97 57

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali
Catering



Live Fussball-EM
3-Meter-Grossleinwand

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Wenn Musik und Licht miteinander spielen

Nach Zürich, Turgi, Rheinfelden: Duo Corda im Mühle Keller Maur

Sie, die Harfenistin Corinne Kappeler, stammt aus Dürnten. Er, der Geiger Daniel Treyer, ist Oberwalliser. Kürzlich haben sie ihren Master gemacht, und gemeinsam starten sie eine Solistenkarriere unter dem Namen «Duo Corda». Beachtung verdienen sie allemal, weil sie etwas ganz Ungewöhnliches versuchen.

Marcel Mathieu

«An schöne Abu» wünscht eine handgeschriebene Notiz auf dem Tresen im Mühle Keller, und damit wird gleich etwas verraten: So reden Zürcher nicht, Berner und Bündner auch nicht. So reden die Walliser und damit punkten sie schon mal in unserer Gegend, weil wir alle diesen Dialekt mögen. Das wissen die beiden Musiker sehr genau, und der Geiger Daniel Treyer kann Walliser Deutsch, weil er an der Lötschberg-Südrampe in Ausserberg aufgewachsen ist. Er setzt seine urchige Mundart denn auch zu Beginn des Abends ein, wenn er einen etwas überraschten Spielmann mimt, der sich in den dunklen Keller der Mühle Maur verirrt hat. Das Publikum hat Freude an der Texteinlage. Trotzdem: Recht überzeugend wirkt die Verwunderung des Spielmannes nicht, weil er soeben – das feine Harfenspiel seiner Partnerin begleitend – aus dem Hintergrund diesen Keller bis hin zur Bühne durchschritten hat. Und irgendwie erstaunt es auch, wenn Treyer im Laufe des Abends (vielleicht aus entschuldbarer Nervosität?) in die hiesige Mundart verfällt, die er ganz offensichtlich ebenso gut spricht.

Wichtige Präsenz der Harfe

Auf der Geige mit ganz präziser Konsequenz fiedeln indessen, das kann er, da gibt es nichts zu mäkeln, und Corinne Kappeler steht ihm auf ihrer Harfe in nichts nach. Da kann man nur staunen: Dieses Instrument, das in der gängigen Praxis nur immer die zartesten Töne hervorbringt, das oft nur als Begleitinstrument eingesetzt wird, hat eine unglaubliche Präsenz auf der Bühne. So wichtig, dass es fast scheinen will, das goldglänzende Ding erdrücke die feingliedrige Musikerin. Diese indessen versteht es ohne Weiteres, mit unbändiger Kraft, mit konzentrierter Beherrschtheit, mit verblüffender Behändigkeit die Übersicht über all ihre vielen Saiten nicht zu verlieren. Sie zupft daran, sie schlägt auf die Saiten, sie streicht und reisst sie und entlockt dem Instrument wohlklingende Töne. Aber nicht nur: auch verblüffende, auch solche, die nur noch an Geräusche gemahnen. Das ist mitunter nötig. Etwa dann, wenn Treyer und Kappeler ein Stück in-



Corinne Kappeler und Daniel Treyer führen zwei Instrumente zusammen, die nicht oft gemeinsam konzertieren. (Foto: Marcel Mathieu)

terpretieren, das von einem bösen Geist erzählen will, mit dem dann gar nicht gut Kirschen essen ist, den man ja nicht reizen darf, sonst... Das ist hörbar, das wird fühlbar, und die Musik gebart sich derart bedrohlich, dass man nicht mehr unterscheiden kann, ob nun die Töne von der Geige oder der Harfe stammen. An der Technik des Spiels liegt das natürlich. Das ist interessant, und dennoch ist man irgendwie erleichtert, wenn die Musiker beim letzten Takt angekommen sind.

Die genuine Kraft der Musik

Ein Stück aber – es ist nicht erheblich von wem es stammt – ein Stück also, von dem hätte man sich gewünscht, dass es nie enden möge. Weil hier die Geige und die Harfe eine derart ästhetische Synthese eingegangen sind, dass ergreifende Freude evoziert wird. Lebensfreude, Freude am Sein und Freude, die die Musik als ureigene Kraft erahnen lässt, die ihren ganz spezifischen Raum ausfüllt, zu dem nur sie Zutritt hat. Diesem Raum ist mit Sprache gar nicht beizukommen, wenn man nicht einfach hohl daherplappern will.

Vielleicht hat diese Empfindung die Wahrnehmung etwas verblendet, aber haben nicht genau bei diesem Stück die beiden Musiker mit besonderer Hingabe und ganz besonderem Spass an ihrem Tun gespielt? Hat sich das nicht in einem ganz aussergewöhnlichen, womöglich in einem entrückten Lächeln in ihren Mienen gespiegelt?

Den Musikvortrag ins Lichtspiel getaucht

Kappeler und Treyer bieten mit ihrem Vortrag auch etwas für das Auge: Ein-

zelne Sequenzen des Konzertes werden in einer kompletten Buntheit präsentiert. Das fängt an beim Kostüm der Harfenistin und reicht hin bis zum kaleidoskopischen Farbenreigen, den ein Beamer an die Wand projiziert. Das hat etwas Zirzensisches an sich oder erinnert zumindest an die Präsenz eines Zauberkünstlers. Man muss das mögen.

Das Publikum hat dies getan, hat anhaltend und mit viel Ausdauer geklatscht. Jedenfalls spielten die beiden Musiker daraufhin eine selbst arrangierte Zugabe, einen ungarischen Tanz von Brahms. Gerne hätte das Publikum noch weitere gehört. Das Konzertieren ist aber ein sehr erschöpfendes Gewerbe. Das haben sie alle dann schon eingesehen und sich auf den Heimweg gemacht.

Info

Gesucht Helfer/Innen für die Chilbi Maur 2012

Der Frauenverein Maur sucht freiwillige Helfer/Innen zur Mithilfe an der Maurer Chilbi vom 1. und 2. Sept. 2012 für:

- Zwiebelputzen, ab Mitte August und anschliessend diese zu Zöpfe binden
- Girlanden binden, 30./31. Aug. 2012
- Einsatz an der Chilbi vom 1./2. Sept. für:
 - Apfelkuchlein backen,
 - Verkauf an den Ständen,
 - Kaffee-Stube: Service, Buffet, Küche

Seid ihr interessiert? Dann meldet euch bei Frau Annelies Walser, Fluh 2, 8124 Maur, Tel. 044 980 38 64.

Frauenverein Maur-Uessikon

Radsport: Mountainbike-EKZ-Cup in Hittnau

Regen machte Rennen zur Schlamm Schlacht

Familienfeste statt Radrennen: Das Wochenende war geprägt durch viele Abwesenheiten und den Regen. Die Rennen wurden zu Morastprüfungen.

Martin Kamber

Das letzte Rennwochenende war geprägt durch verschiedene Abwesenheiten. Konfirmation und Erstkommunion standen an und so war es nicht verwunderlich, dass vier unserer Fahrer fehlten. Dominik Grab war an der EM in Moskau, hatte sein Rennen am Samstag und fuhr dort den guten 28. Rang heraus. Dario ist am Handgelenk verletzt und konnte nicht starten. Dafür waren un-

Inserat

Das Praxis-Team freut sich auf die Mitarbeit von **Frau Angela Kuster**

als **Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe**
per 1. Juli 2012

Diplome

- Medizinstudium in Fribourg und Zürich, Staatsexamen 1988
- Eidgenössischer Facharztstitel für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Fertigkeitenausweis für Schwangerschafts-ultraschall

Bisherige Tätigkeiten

- während mehrerer Jahre Dozentin an den Krankenpflegeschulen Zürich und Baden
- Weiterbildung zur Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Richterswil, Universitätsspital Zürich, Spital Pflegi, Maternité Triemli Zürich und Spital Bülach
- 2003–2011 als Oberärztin in den Frauenkliniken der Maternité Triemli und dem Spital Bülach tätig
- seit 2011 charity work in südindischem Spital

Angebot

- Beurteilung / Behandlung der die Frauengesundheit betreffenden Fragen und Probleme von Frauen jeglichen Alters mit Schwerpunkt
- Betreuung bei gewollten und ungewollten, unauffällig verlaufenden sowie komplizierten Schwangerschaften (und Geburten)

Gruppenpraxis Fällanden

Unterdorfstrasse 3
8117 Fällanden
Tel. 044 806 65 65
Fax 044 806 65 60
www.gruppenpraxis-faellanden.ch

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von: 8.00 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 18.00 Uhr

sere Jüngsten (Alter 8–12 Jahre) fast vollständig vertreten. Besonders gratulieren möchte ich Anja und Nick, die ihr allererstes Rennen gefahren sind.

Ein weiteres Schlammfest – Welches Profil wählen wir?

Schon die ganze Woche hatte ich gehofft, dass der Regen endlich etwas trocknerem Wetter weichen würde. Kurz vor dem Start um 9 Uhr hörte der Regen auf. Es war vor auszusehen, dass die Strecke sehr nass sein würde, und so fing die Diskussion über die Wahl des richtigen Reifens an. Ist es der Speedking, der Raceking oder doch lieber ein anderes Fabrikat? Am Schluss muss jeder Rennfahrer selber entscheiden. Entscheidend war wohl auch die Technik. Wenn es rutscht und es im Gras nur langsam um die Ecken geht, ist es wichtig, dass Körper und Fahrrad eins werden. Deshalb ist bei uns das Techniktraining am Mittwochnachmittag für alle Kinder sehr wichtig.

Die Kids

Bei den Rock haben die VC-Maur-Fahrer ein Päckli gemacht und sind gemeinsam den Berg hoch – ein sogenannter Entenmarsch. Jari hatte leider einen Sturz und hat sich Knie und Ellenbogen aufgeschrammt. Er hat dann seine Schmerzen noch überwunden, nochmals aufgeholt und das Rennen auf dem 23. Rang beendet. Alle Kids waren super unterwegs. Es war eine Freude, so viele Kinder in den verschiedenen Kategorien zu sehen.

Gutes Tagesresultat des VC Maur

Olivia und Sina haben ihr Rennen gewonnen und Raphi fuhr auf den ausgezeichneten dritten Rang.



Joël Ragaz aus Ebmatingen mit seinem Rennrad.
(Foto: Martin Kamber)

Rangliste

Fun I (1995 und älter)

15. Sven Sprunger, Bassersdorf

Overall Ranking (1995 und älter)

27. Sammy Leumann, 1995, Weisslingen

Hard Knaben (1996/1997)

3. Raphael Krähemann, 1996, Egg

13. Loris Volkart, 1997, Uster

Hard Mädchen (1996/1997)

1. Sina Frei, 1997, Uetikon a. See

Mega Knaben (1998/1999)

5. Lenny Kamber, 1999, Hintereggen

13. Alec Hardegger, 1999, Binz

Mega Mädchen (1998/1999)

1. Olivia Hottinger, 1998, Esslingen

7. Lara Krähemann, 1999, Egg

Rock Mädchen (2000/2001)

8. Anja Heitzmann, 2000, Binz

Rock Knaben (2000/2001)

34. Nando Rigonalli, 2001, Mönchaltorf

35. Loris Fenaroli, 2001, Ebmatingen

Cross Knaben (2002/2003)

23. Jari Hasler, 2003, Zollikerberg

36. Gian Rigonalli, 2003, Mönchaltorf

Soft Knaben (2004/2005)

10. Joël Ragaz, 2004, Ebmatingen

21. Mika Jasper, 2004, Binz

42. Nick Heitzmann, 2004, Binz

Maur ohne Post: So nicht!

Wir erhalten wöchentlich die interessant und gut gestaltete «Maurmer Post», seit einem Monat steht sie nun mit ihrem Namen allein, die Post Maur gibt es nicht mehr.

Eine Gemeinde ohne Post ist für Unternehmer genauso schlecht wie eine Gemeinde ohne Einkaufsladen für die Hausfrau.

Solche Gemeinden wählt man nicht als Wohnsitz und solche Gemeinden muss man als Unternehmer meiden oder gar das Geschäftsdomizil wechseln.

Grundsätzlich sind wir als Unternehmer Befürworter von Rationalisierungsmaßnahmen. Diese müssen zum Ziel haben, Dienstleistungen zu optimieren, um günstiger zu werden. Wenn also die Post mit dem Volg zusammenarbeiten will, ist dagegen nichts einzuwenden. Wird aber der Übergang nicht nur kurzfristig, sondern dilettantisch durchgeführt und werden zugleich Dienstleistungen abgebaut und teurer, dann ist das der falsche Weg.

Gemeindeverwaltung schaut zu

Die Gemeinde habe dagegen nichts tun können, äusserte sich unser Gemeindevorstand auf Anfrage. Die «öffentliche Hand» könne nicht gegen einen Betrieb der «öffentlichen Hand» auftreten, argumentierte er. Deshalb habe sich der Gemeinderat entschieden, nichts zu tun und den postalischen Entscheid stillschweigend zur Kenntnis genommen.

Das stimmt allerdings nicht. Die Gemeindeverwaltung hat vielmehr entschieden, dass sie weiterhin täglich um 8.00 Uhr die Post zugestellt haben will. Die Gründe sind für uns sogar nachvollziehbar, denn sie gelten auch für unseren Betrieb und dessen Abläufe! Doch die Gemeinde bezahlt für den selbstverständlichen Service Fr. 22.– pro Tag. Ein Betrag, den wir nicht bezahlen wollen und können. Die Gemeinde bezahlt den Service aber auch

nicht selber, sondern ganz einfach mit unseren Steuergeldern. Wer es sich so einfach macht, hat seine Kunden vergessen. Wir sprechen nicht von der Post, sondern von den Gemeindebehörden.

Die wahren Probleme negiert

Die Post wusste seit sechs Jahren, dass der Posthalter in Maur nicht eben freundlich und dienstbeflissen war. Unsere Reklamationen an zuständiger Stelle nützten nichts. Also brachten wir die Post, wie manche andere, zu einer anderen Gemeindepoststelle, die den Arbeitszufluss schätzte. Nach der kurzfristigen Schliessung der Post Maur informierte uns ein Postberater, der auf unsere Reklamation hin die Probleme der Post gut begründete, auf unsere aber nur bedingt eingehen konnte, wir seien der zweitbeste Kunde in Maur. Schön das zu wissen, nur nützen tut's nichts. Im Gegenteil, mit den ebenfalls neuen Regelungen im Bereich Vollmachten und Postfächer müssten wir nun zusätzlich jährlich einige hundert Franken für Vollmachten und Zustellung in unser Postfach berapen und dies obwohl die Postfächer nicht mehr vor 9 Uhr bedient werden.

Briefträger bringt die Post

Wir haben uns entschieden, die Post durch den freundlichen und zuvorkommenden Briefträger bringen zu lassen. Die Briefe kommen nun aber so spät, dass wir bei Zustellung längst auf «Piste» sind und erst am anderen Tage dazu kommen, Inhalte zur Kenntnis zu nehmen. Das können wir uns auf Dauer nicht leisten, wie die Gemeindeverwaltung auch nicht. Nur,

beschlossen, den Haus-Zustellservice zu beanspruchen.

Als Postkunde kann die Gemeinde die Postgebühren nicht beeinflussen und musste sie deshalb «zähneknirschend» akzeptieren.

Aufgrund der ersten Erfahrungen wird der Gemeinderat mit den Verantwortlichen der Post das Gespräch suchen, um allenfalls bessere Lösungen für die Gemeinde und andere betroffene Betriebe zu finden.

Maur, 15. Juni 2012

Der Gemeinderat



Postfächer in Maur: Für kleine Personen etwas hoch zum Leeren. (Foto: pi)

die Gemeinde beschliesst einfach, das Problem mit unseren Steuergeldern für sich zu lösen und lässt ihre Kunden und Steuerzahler in Maur im Regen stehen!

Die Post tut alles, um Kunden zu verlieren und die Gemeinde schaut zu und verliert dadurch Bürger, Unternehmer und Steuerzahler. Da verstehen wir die Welt nicht mehr und schauen uns nach einem neuen Domizil um.

Daniel Sommer, Silvan Sommer
Daniel Sommer Bildungsberatung
Sommer-Software
Sommer-Service AG

Leserbrief

Familie Reutter als Retter

So ein offener Schacht mit einem so breiten Gitter ist inakzeptabel. Das ist die reinste Tierfalle! Dutzende von Salamandern, Kröten, Molchen etc. verhungern elendig in diesem Schacht. Es gibt sicher andere Lösungen, um das Wasser abzuführen. Z.B. mit einer Sickerleitung unterirdisch oder man macht ein kleines Bachbeet, das in geeigneter Umgebung versickert. Wir nehmen der Natur so viel Freiraum; da darf man nicht noch solche unnötige Fallen bauen.

K. Gusset, Binz

Serviceabbau der Post für Unternehmungen

Stellungnahme zum Leserbrief Sommer

Die Gemeindeverwaltung sah sich genau wie Herr Sommer mit der Tatsache konfrontiert, die Postsendungen erst um 9 Uhr im Postfach abholen zu können, was aus betrieblicher Sicht nicht akzeptabel ist.

Eine andere Lösung musste sehr kurzfristig gefunden werden. Mangels kostengünstiger Alternativen wurde



Einladung zum Jubiläumsfest

Programm:
 15:00 Uhr Spielparcours für jedermann
 17:00 Uhr Spieler-Zvieri für jedermann
 18:30 Uhr Offizieller Teil mit Begleitung durch Molto Pesto
 19:15 Uhr Nachtessen
 20:30 Uhr **HDTV**, ein Improvisationstheater
 21:30 Uhr Nachspeise, **Molto Pesto** und gemütliches Zusammensein
 22:30 Uhr Marguerite Meyer, Wien/Zürich: **Poetry Slam**

Herzlich Willkommen

www.sp-maur.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Junghunde, Familienhunde,
 Erziehungskurse, Einzelunterricht,
 Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
 ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**FAHRSCHULE
 HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE

079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Zu vermieten in Ebmatingen per September 2012

2 Büros, total 34 m²
 in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.– inkl. NK,
 inkl. 2 ged. Parkplätze
 Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
 (Hrn. Rüegg verlangen)

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
 078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege **Fuss French Gel** **Wellnessbehandlungen**
Nagelspangen **Nagelprothetik** **Lymphdrainage**

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,** Restgeld, alte Banknoten usw.
 Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold,
 Schützenandenken, Medaillen, Zinn usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

PAULETTO versicherungen

Kompetent, ehrlich, zuverlässig.
 Ihre unabhängige Versicherungsmaklerin in Maur.

Doris G. Pauletto

Telefon 044 793 37 02
 dpaletto@pauletto-versicherungen.ch
 www.pauletto-versicherungen.ch
 facebook.com/paulettoversicherungen



ASM

**Andreas Schnetzer
 Malergeschäft**

Binzstrasse 1
 T 044 980 34 30
 CH-8122 Binz
 www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
 Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
 Für kleine und grosse Aufträge.**

Komitee «Eigene vier Wände dank Bausparen», Postfach, 3001 Bern

Marc Bourgeois, Gemeinderat FDP,
 Zürich

«Als Mieter muss ich diese
 Initiative befürworten!»

17. Juni
JA
BAUSPAREN

www.bausparen-JA.ch

Kinderspielplatz: Jubel im Juli

Beliebter Spielplatz für die Kleinen ab Juli wieder offen

Die ganz Kleinen sind traurig. Die Lokomotive steht im Häuschen. Auf dem beliebten Kinderspielplatz in der Schiffflände Maur sind Bagger und Arbeiter am Werk. Der Platz wird saniert und neu gestaltet. Ab Juli sollten die Kleinen wieder spielen können.

Sandro Pianzola

Die kleinen Besucher in der Schiffflände bleiben am Zaun stehen und wundern sich, dass sie nicht auf den Spielplatz dür-

fen. Im Moment sind Bagger und Arbeiter damit beschäftigt, den Kinderspielplatz des Restaurants Schiffflände zu sanieren und neu zu gestalten.

Aufgrund der misslichen Wetterlage haben sich die Bauarbeiten etwas verzögert. Doch «wir sollten den Spielplatz ab Juli wieder eröffnen können», versichert Schiffflände-Geschäftsführer Martin Stierli. Ihm ist es ein Anliegen, die Bevölkerung darüber zu informieren, denn viele Eltern fragen betreffend



Die grosse Lokomotive wartet in der «Garage» auf die erste Ausfahrt im Juli.

der Verfügbarkeit des Spielplatzes nach. Somit steht die grosse Lokomotive noch einige Zeit in der «Garage», darf aber bald wieder bestiegen und gefahren werden. Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich an das Restaurant Schiffflände in Maur.

Info

Verkehr Looren: Sperrung der Aeschstrasse

Verkehrsbehinderung beim Schulhaus Looren vom 18. bis 20. Juni 2012
Messungen des kantonalen Tiefbauamts haben ergeben, dass der neue Belag auf der Aeschstrasse zwischen Aesch und Schulhaus Looren leider nicht den kantonalen Qualitätsstandards entspricht. Aus diesem Grund muss der Deckbelag nochmals abgefräst und neu eingebaut werden. Diese Arbeiten waren ursprünglich

auf letzten Herbst geplant, mussten damals aber infolge schlechten Wetters abgesagt werden. Die Garantiarbeiten werden jetzt von Montag, 18. Juni 2012, 6 Uhr, bis Mittwoch, 20. Juni 2012, 16 Uhr, ausgeführt. Sie erfordern im betroffenen Abschnitt aus Gründen der Sicherheit und Qualität eine erneute Vollsperrung.

Der Durchgangsverkehr auf der Aeschstrasse wird grossräumig umgeleitet. Vom Anschluss Forch her via Zumikon nach Ebmatingen. Von Ebmatingen her via Maur, Rällikon zum Anschluss Egg. Die



Schulanlage Looren ist über die Gemeindestrassen erreichbar. Die Buslinie 744 der VBZ wird während der Vollsperrung mit Hilfe von Verkehrskadetten über den kombinierten Rad-/Gehweg geführt. Bitte beachten Sie die Hinweise an den betroffenen Haltestellen.

Leserbrief

Abstimmung «Freie Schulwahl»

Mit Befremden haben wir die einseitige Berichterstattung der «Maurmer Post» im Zusammenhang mit der Abstimmung zur «Freien Schulwahl» zur Kenntnis genommen. Während man dem Schulpräsidenten und dem Geschäftsleiter der Schule Maur in Ausgabe 22 der MP eine halbe Seite für die Stellungnahme zugestand, überliess man dem Komitee «Chance Schulwahl Ja» und weiteren Befürwortern der Volksinitiative insgesamt drei ganze Seiten (MP 21 und 23). Vor allem den langen, unkritischen Bericht über die einseitige Podiumsveranstaltung, an der die Gegner der Initiative nicht angemessen vertreten waren, empfanden wir als unangebracht – angesichts einer Vorlage, die vom Kantonsrat mit 147:10 Stimmen zur Ablehnung empfohlen wird. Dabei ist den Redaktionsrichtlinien der «Maurmer Post» zu entnehmen, dass «Beiträge (...) insbesondere zu Wahl- und Abstimmungsverfahren (...) so disponiert werden, dass eine möglichst ausgewogene Information (...) gewährleistet ist» (ebd.). Wenn den Befürwortern insgesamt sechsmal mehr Platz eingeräumt wird als den Gegnern, kann von einer «ausgewogenen Information» aber nicht die Rede sein. Den Redaktionsrichtlinien ist weiter zu entnehmen, dass Beiträge zu kantonalen oder eidgenössischen Abstimmungen

Stellungnahme der Redaktion

Die «Maurmer Post» berichtet über das öffentliche Geschehen in der Gemeinde Maur. Wenn ein Podium veranstaltet wird, an dem verschiedene Maurmer teilnehmen, so ist es unsere Aufgabe, darüber in der Massgabe der Wichtigkeit zu berichten. In besagtem Artikel wurde versucht, den Abend dieses Podiums möglichst neutral im Sinne einer objektiven Berichterstattung wiederzugeben. Wäre von den Gegnern der freien Schulwahl ein solches Podium organisiert worden, wäre auch darüber berichtet worden. Aus dem Artikel geht eindeutig hervor, dass er von der Eltern-Lobby, also der Organisation, welche für die freie Schulwahl ist, organisiert wurde. Die Redaktion

nicht angenommen werden – ausser es bestehe ein sehr enger Bezug zur Gemeinde Maur. Es stellt sich also nicht nur die Frage, weshalb die «Maurmer Post» derart unausgewogen über die freie Schulwahl informiert, sondern weshalb sie überhaupt darüber informiert. Denn unseres Erachtens ist bei diesem Thema kein «sehr enger Bezug zur Gemeinde Maur» gegeben – jedenfalls nicht enger als bei der Kulturlandinitiative oder Ladenöffnungszeiteninitiative: So, wie es in unserer Gemeinde Schulen gibt, sind auch viel Kulturland und diverse Läden vorhanden. Diese Initiativen fanden aber, wie auch

die weiteren Abstimmungsvorlagen, korrekterweise keinen Niederschlag in der «Maurmer Post».

Wir bitten die Redaktion um eine Erklärung ihres unausgewogenen und nicht richtlinienkonformen Umgangs mit diesem Thema. V. + T. Zimmermann, Ebmatingen

«Freie Schulwahl» – Wohl des Kindes muss Vorrang haben

Die Vertreter der Maurmer Schule anerkennen zwar, dass es Kinder gibt, die erst nach einem Wechsel in ein anderes Schulmodell ihre Fähigkeiten voll entfalten können. Warum nur wollen sie dann deren Eltern, welche aus Verantwortung ihrem Kinde gegenüber diesen Wechsel vornehmen, damit bestrafen, dass sie dafür doppelt bezahlen müssen: Schulsteuern und das Schulgeld der gewählten Schule? Als Grund nennen die Schulvertreter die Wichtigkeit des Schulbesuchs am Wohnort. Auch für die allermeisten Eltern ist die wichtig. Wenn aber ein Kind mit der betreffenden Schule massive Probleme hat, warum muss es dann gezwungen werden, diese zu besuchen? Das Wohl der Kinder und ihre Bildungsbedürfnisse sollten höher gewichtet werden als irgendwelche staatsideologischen Grundsätze. Mit einem Ja zur Schulwahl-Initiative am 17. Juni können wir dieser Forderung Nachachtung verschaffen. Sigmaro Cicchino, Binz

Brass Band Maur mit «Burghof-Serenade» im Burghof

Das alljährliche Konzert wird Neues beinhalten

Die Brass Band Maur ist mit vollem Elan daran, ein schönes und abwechslungsreiches Konzertprogramm einzustudieren, welches schon bald zur Aufführung kommt.

Verschiedene Solisten aus den eigenen Reihen bereichern das Konzert. Vor wunderschöner Kulisse der Burg Maur findet das Open-Air-Konzert mit Bewirtung statt.

Unser Dirigent Martin Aregger aus Luzern versteht es meisterhaft, uns Musikerinnen und Musiker in den Proben zu motivieren. Die diesjährige Burghof-Serenade verspricht wieder ein Genuss ganz spezieller Art zu werden. Was können Sie sich Schöneres gönnen, als einen gemütlichen, hoffentlich lauen Sommerabend in schönster Umgebung zu verbringen. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Die Burghof-Serenade findet bei guter Witterung statt am:



Die Brass Band Maur spielt auf dem Burghof.

(Foto: pl)

Donnerstag, 5. Juli 2012, um 19.30 Uhr

Über die Durchführung bei unsicherem Wetter gibt RegioInfo 1600 «Öffentliche Anlässe» ab 16.00 Uhr Auskunft.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns auf Sie und über eine grosszügige Kollekte nach dem Konzert. Ihre Brass Band Maur
Urs Bräker, Präsident

Leserbrief

Wettbewerb: Danke für die tollen Preise

Aus der «Maurmer Post» vom 8. Juni 2012 konnte ich entnehmen, dass ich der glückliche Gewinner des 1. Preises des Mesewettbewerbs der «Maurmer Post» bin. Diese Nachricht erfüllte mich natürlich mit Freude.

Was aber unsere guten Reporter der «Maurmer Post» noch nicht herausgefunden haben, ist, dass dieser 1. Preis nicht der einzige war. Ich darf mich auch als glücklicher Gewinner des Wettbewerbs vom Bauernzelt bezeichnen.

Am Sonntag, 10. Juni 2012, durfte ich bei der Familie von Marcel Müller in Maur meinen leckeren Preis abholen; ich erhielt ein feines Müllerbeef-Fleischpaket im Wert von CHF 50.–.

Ausser dem köstlichen Fleisch durften meine Lebenspartnerin, Carina Baumann, und ich eine interessante Besichtigung des Hofes von Marcel Müller geniessen.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei der Familie Müller sowie der «Maurmer Post» herzlich für die grosszügigen Preise bedanken.

Den einen Preis werde ich versuchen sinnvoll einzusetzen und den anderen bestimmt auf dem Grill geniessen.

Gino Pitocchi, Ebmatingen

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Info

Spiel und Spass am Chinderhuusfest

Das Chinderhuusfest 2012 steigt am Samstag, den 23. Juni. Von 10 bis 16 Uhr gibt es für Klein und Gross viel zu tun und zu geniessen.

Um 10.30 Uhr startet am Schulweg 2 in Ebmatingen das uneingeschränkt beliebteste Gelände- und Bewegungsspiel im Chinderhuus: das «Chaotenspiel». Teamgeist und Wissen aus aller Welt sind gefragt. Wir freuen uns auf Anmeldungen von Erwachsenen und Kindern unter der E-Mail-Adresse info@chinderhuus-muur.ch mit Angaben zu dem Mannschaftsnamen und Namen aller Teilnehmer (2–4 pro Mannschaft) Achtung: der Anmeldeabschluss ist der Freitag, 22. Juni.

Während dem ganzen Tag können unsere Besucher spielen, gewinnen, basteln und einfach Spass haben. Lasst euch überraschen von unseren Angeboten für Bewegungshungrige und solche, die es lieber etwas ruhiger nehmen. Zur Stärkung und Erholung steht auch in diesem Jahr wieder «Theos Spezialitätenbuffet» bereit.

Wir freuen uns, Eltern, Kinder, Freunde, Nachbarn und Interessierte herzlich willkommen zu heissen!

Ursula Stump

Geschäftsführerin Chinderhuus Muur

Reitverein Stuhlen am Greifensee: Dressurprüfungen am 16./17. Juni in Maur

Gerne laden wir Sie zu unseren jährlichen Dressurprüfungen ein. Die Prüfungen finden auf der schönen Reitanlage Steindrüsen von Peter Spühler in Maur statt. Vor der Kulisse des Greifensees messen Pferd und Reiter am Samstag im GA03 und GA05 sowie am Sonntag im GA07 und GA09 ihr Können. In der Festwirtschaft ist für das leibliche Wohl für alle Teilnehmer, Helfer und interessierten Gäste gesorgt. Für die Kleinsten bieten wir dieses Jahr Ponyreiten am Samstag um 12.15 und 15.30 Uhr sowie am Sonntag um 13 und 15.30 Uhr für jeweils 1 Stunde an. Wir freuen uns, Sie an unserer Veranstaltung als Zuschauer und Gast begrüßen zu dürfen.

Dressurprüfungen am 16./17. Juni 2012 in Maur

Reitverein Stuhlen am Greifensee, auf der Reitanlage von Peter Spühler, Stall Steindrüsen

Hinter der Kulisse des Greifensees

- Samstag GA03 und GA05
- Sonntag GA07 und GA09
- Festwirtschaft mit Grill und feinen Kuchen
- Ponyreiten Samstag 12.15 Uhr und 15.30 Uhr und Sonntag, 13.00 Uhr und 15.30 Uhr für jeweils 1 Stunde

Alle Informationen auf www.reitvereinstuhlen.ch

Der Maurmer Sanitärbetrieb De Bon hat einen neuen Inhaber

An der Gewerbesmesse vom 1.–3. Juni wurde die Schlüsselübergabe der De Bon GmbH an die Firma Bitzer AG gefeiert. Über Jahrzehnte durfte die Firma De Bon unzählige Maurmer Haushalte betreuen. Im Sinne einer Nachfolgeregelung für das erfolgreiche Unternehmen hielt Giuseppe De Bon, Gründer und Inhaber der bisherigen Firma, nach einem Käufer Ausschau.

Christoph Lehmann

Schon bald interessierte sich die Walliseller Firma Bitzer AG für den auf Kundenservice und Umbauten spezialisierten Betrieb mit dem attraktiven Standort Maur.

Giuseppe De Bon absolvierte nach der Volksschule die Lehre als Spengler, schloss dann noch die Ausbildung zum Sanitärinstallateur an und begann kurz nach Abschluss der Lehrzeit mit der Vorbereitung auf die Eidgenössische Meisterprüfung. Eine eigene Firma zu haben, war für ihn das Ziel. Bereits vor dem Abschluss der höheren Fachprüfung wagte er den Schritt in die Selbständigkeit.

Mit 25 Jahren übernahm er den Betrieb seines Arbeitgebers an der Neptunstrasse in Zürich. Da hiess es tagsüber vollen Einsatz als Spengler und Sanitär leisten und an den Abenden und am Wochenende an betriebswirtschaftlichen Themen büffeln. Freie Zeit gab es während einigen Jahren nicht mehr. 1982 konnte Giuseppe De Bon seine Firma um einen weiteren Standort vergrössern, indem er seinen ehemaligen Lehrbetrieb in Zollikerberg übernahm und jetzt selber Lehrlinge ausbildete. Neben der langjährigen Tätigkeit als Gaskontrolleur der Gemeinde Zollikon engagierte er sich in der Lehrlingsausbildung, wurde Experte bei den Lehrabschlussprüfungen und übt dieses Amt auch heute noch aus. «Leider haben hand-

An der Gewerbesmesse wurde von der Firma Bitzer AG ein Wettbewerb ausgeschrieben und tolle Preis dafür zur Verfügung gestellt. Roger Bachmann, Giuseppe De Bon und Urs Brunner gratulieren den folgenden Gewinnern ganz herzlich:

1. Preis: Ein V-Zug Wärmepumpen-Wäschetrockner geht an Frau Claudia Schwyter aus Ebmatingen.

2. Preis: Tickets für den Davoser Spenglercup 2012/13 inkl. Übernachtung für 2 Personen sichert sich Matthias Wendel aus Ebmatingen.

3. Preis: Tickets für ein Fussball-Heimspiel des FCZ inkl. Verpflegung für 2 Personen gewinnt Ramon Bosshard aus Schwerzenbach.



Drei, die sich gefunden haben; Giuseppe De Bon, Roger Bachmann (Geschäftsführer Bitzer AG) und Urs Brunner (Filialleiter Maur) v.l.n.r. (Foto: cl)

werkliche Berufe in unserer Gesellschaft nicht mehr das Ansehen, das sie verdienen. Jeder will zwar ein wunderschönes Bad, eine perfekte Küche und eine zuverlässige Warmwasseranlage. Die Ansprüche an die ausführenden Berufe sind hoch, die Anerkennung jedoch oft gering. Uns fehlen gute Lehrlinge. Das ist schade, denn Handwerk ist eine befriedigende Arbeit und hat auch heute noch goldenen Boden, wenn man bereit ist, seinen Einsatz dafür zu leisten!», sagt er mit Blick auf die heutige Bildungsdebatte.

1992 konnte die heutige Werkstatt in Maur gemietet und die beiden früheren Standorte aufgegeben werden. Maur mit seinem hohen Anteil an Eigenheimbesitzern hat viele Vorzüge: «Hier hat man nicht die Parkplatzprobleme wie in der Stadt und die Kundschaft in unserer Gemeinde achtet auf Unterhalt und Pflege ihrer Liegenschaften.» Dass die zuverlässige Arbeit seiner Firma von der Kundschaft geschätzt wird, merkte Giuseppe De Bon auch daran, dass er während seiner langen Karriere als Betriebsinhaber keine einzige Betreibung einleiten musste.

Die Qualität der De Bon GmbH wird

mit der neuen Besitzerin Bitzer AG weitergeführt und ausgebaut. Roger Bachmann, der Inhaber der Bitzer AG, übernimmt nicht nur die Angestellten aus Maur, er hat mit Urs Brunner einen erfahrenen Fachmann als Filialleiter engagiert und bringt ein umfangreiches Know-how mit Ingenieur-Dienstleistungen für die Bereiche Sanitär, Heizung, Lüftung und Kältetechnik nach Maur. Die Firma Bitzer AG setzt sich in ihrem Leitbild unter anderem das Ziel, mit fachlich einwandfreier, termingerechter Arbeit zu überzeugen und Lösungen anzubieten, die dem neusten technischen und ökologischen Wissensstand entsprechen.

Zudem bietet die Firma einen Notfallservice rund um die Uhr an und das an 365 Tagen im Jahr. «Interessant für die Maurmer Kunden könnte auch unser Angebot an Wärmepumpen und Solaranlagen sein», meint Roger Bachmann, «informieren Sie sich auf unserer Homepage www.bitzer-ag.ch. Giuseppe De Bon unterstützt den neu organisierten Betrieb vorläufig noch mit einem reduzierten Pensum und kann sich so schrittweise auf seinen verdienten Ruhestand vorbereiten.

Info



Monika und Heinz Günthardt: Picknick auf dem Greifensee

Der Wettbewerb des Restaurants Schiffplände um einen gefüllten Picknick-Korb, kombiniert mit einem kleinen Ruderboot-Ausflug auf dem Greifensee war an der Gwerb-Mäss in der Looren ein grosser Erfolg. Monika und Heinz Günthardt (nicht zu verwechseln mit dem ehemaligen Tennisspieler und TV-Kommentator) aus Fällanden waren am Sonntag mit dem Gospelchor Gäste auf der Looren und gewannen prompt den ersten Preis des Wett-

bewerbs. «Wir freuen uns schon, wenn mal schönes Wetter ist, auf dem Greifensee ein Picknick zu machen», so der Informatiker zur «Maurmer Post». Der Preis wurde übergeben von Schiffplände-Geschäftsführer Martin Stierli. pi

Gertrud Wehrli: Ferien und Musik in Davos

Die Gast-Destination Davos-Klosters an der Maurmer Gwerb-Mäss 2012 lädt die Gewinnerin Gertrud Wehrli aus Forch für eine Woche «AlpenFieber» ein. Vom 16.–23. Juni darf sich die Gewinnerin des Wettbewerbs vom Gastgeber verwöhnen lassen. Dabei wird auch gleich für den musikalischen Rahmen gesorgt: Die Paldauer, Francine Jordi und Florian Ast, Costa Cordalis, Andy Borg und viele weitere Musikstars werden live auftreten. pi

Maurmer Strassen: Sunset Road der Werbung

Viele Plakate weisen auf unterschiedliche Dinge hin

Wer kennt sie nicht, die Plakate an den Strassenrändern. Besonders auffällig sind sie vor den politischen Wahlen wie Nationalrats-, Kantonsrats- und Gemeinderatswahlen. Sind die Wahlen abgeschlossen, so bleiben doch noch einige am Strassenrand stehen und weisen auf die unterschiedlichsten Angebote und Informationen hin. Die «Maurmer Post» hat einige Plakate fotografiert.

Sandro Pianzola

Nebst dem Hinweis-Schilderwald für die Automobilisten, wie Geschwindigkeitshinweise, Baustellen, Abbiegen, Vortritt und viele mehr, kennen wir noch die offiziellen Schilder über die Gottesdienste und die Gemeindeinformationen wie jetzt aktuell über den Schutz der Igel.

Doch nebst diesen Hinweisen stehen noch viele Infos am Strassenrand, stecken in den Wiesen, hängen an den Gartenzäunen. Wenn der Automobilist sich über alles informieren möchte, so fährt er beinahe im Kriechtempo über die Maurmer Strassen. Speziell an der Rellikonstrasse in Maur reihen sich die Hinweise beinahe in regelmässigen Meterabständen.

Wie viele Schilder sind erlaubt?

Bei verschiedenen Gemeinden und Polizeistellen können diese Schilder Besorgnis auslösen. Nach Informationen der Polizei können solche Hinweise den Automobilisten beeinflussen und in seiner Konzentration beeinträchtigen. Speziell dann, wenn die Informationen schlecht lesbar sind und dadurch die Ablenkung gross sein kann. Der «Schilderwald» auf Maurmer Strassen ist erfreulicherweise noch lange nicht so dicht, als dass Behörden oder Polizei eingreifen sollte oder muss. Hingegen ist es doch interessant, wenn man darauf achtet, wie gross und vielseitig das Angebot auf unseren Strassen ist oder sein kann.



Hinweistafel für «Dörfli» und verschiedene Firmen.



Info über Kiosk Guldenen.

(Fotos: pi)



Offiziell von der Gemeinde: Vorsicht vor Igel auf der Strasse.



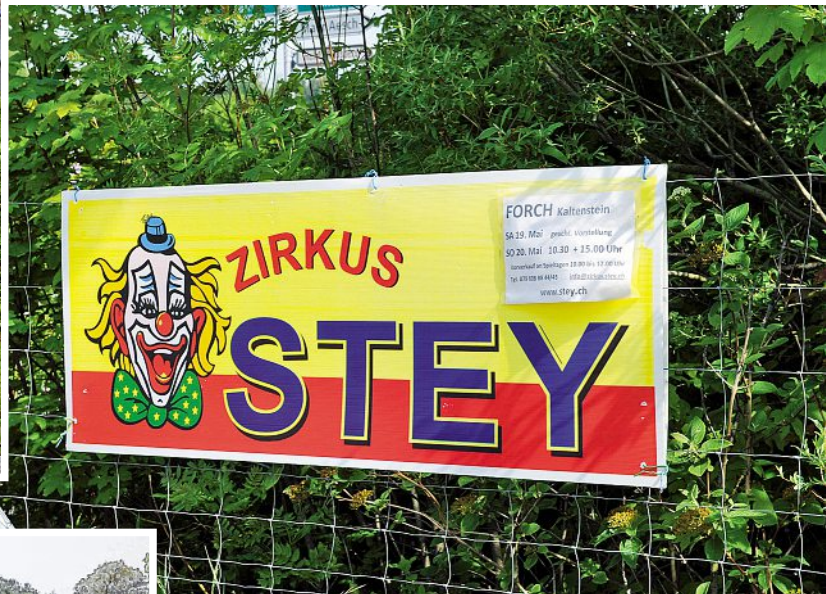
Holzsign für Kartoffel- und Eier-Verkauf.



Neu: Hinweis für die Muurmer Gwerb-Mäss in der Looren.



Öffnungszeiten für den Volg Maur.



Info: Zirkus Stey kommt in unsere Region.



Firmenhinweis am Strassenrand.



Achtung Kame! Einem Verkehrsschild sehr ähnlich.



Yoga-Hinweis an einem Gartenzaun.

Lagerverkauf Ebmatingen

Wohnaccessoires - Düfte - Hundeaccessoires

Profitieren Sie von super günstigen Angeboten! Wir verkaufen Musterteile, Dekostücke und Auslaufmodelle, wie diverse Kissen, Lampen, Raumdüfte, Geschirr, etc. Nur Barzahlung möglich.

som ea
DISTRIBUTION GMBH

18. bis 22. Juni 2012
täglich 9.00 bis 14.00 Uhr

Industrie Lohwis, Haus 36
8123 Ebmatingen


DESIREE RUTZ
ZURICH



Moderne Seniorenwohnungen in der steuergünstigen Gemeinde Maur

3 Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur. Auf Wunsch mit hauseigener Betreuung inkl. 24h Notruf, Reinigung, Gesellschafts- und Fitness Raum. Mietzins ab 2470.— exkl. NK

Hans Röllli Strasse 9, 8127 Forch
043 366 21 04
mail@residenz-schuerli.ch
www.residenz-schürli.ch



Ihr Onlineshop für:
Gartenmöbel - Grill - Licht
Feuer und Wasser im Garten
Pflanzgefässe - Accessoires

www.edenarts.ch

EdenArts Meier im Brünelli 8, 8127 Forch / info@edenarts.ch



Bei uns dauert die Gartensaison 365 Tage. Ganz nach unserem Motto "style your garden", wünschen wir Ihnen viel Spass in unserem Shop.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 27. Juni 2012
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll 5. DV der Amtsperiode 2010–2014 vom 7. März 2012
2. Genehmigung Jahresbericht 2011
3. Genehmigung Jahresrechnung 2011
4. Genehmigung Voranschlag 2013
5. Fil bleu – Überregionales Leitbild Glattraum, Projektvorstellung durch Projektleiterin Ladina Koeppl Mouzinho, Grün Stadt Zürich
6. Raumplanung in der Region Glattal, Überblick über aktuelle Planungen durch Kantonsplaner Wilhelm Natrup, ARE
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchliger
Der Sekretär: Adrian Schori



Am Montag, Donnerstag und Samstag für Sie da:

Marcella Verrone, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch





**Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnen.**



www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

Die Kunst des Weiterlebens

spirit&soul-Forchgottesdienst mit Livemusik

Es gibt Menschen, die Schicksalsschläge überstehen und anderen Menschen helfen den Sinn ihres Lebens zu finden. Joëlle Huser, Buchautorin und Begabtenförderin, stellte sich den Fragen des reformierten Pfarrers Kurt Gautschi.

Elsbeth Stucky

Mit dem stimmigen Stück «Sunday Morning» von Velvet Underground führte die New Generation Band das Publikum musikalisch in den Sonntagmorgen hinein. Die Band spielte vor vollen Rängen im Singsaal des Schulhauses in Aesch.

Organisator Pfarrer Kurt Gautschi hiess Gross und Klein willkommen und erklärte den Kindern, dass sie nun im Nebenraum eine besondere Geschichte «99 Froschschwüschterti züglied inen andere Teich» erwarte und die Kleinen verschwanden husch aus dem Saal.

Fokus richten auf was man hat

Joëlle Huser – Interviewpartnerin von Pfarrer Gautschi – hat in ihrem Leben viel Leid erfahren: als Kind von Mutter und Stiefvater jahrelang sexuell missbraucht; ihre jüngere Tochter verstarb wahrscheinlich an einem



Buchautorin Joëlle Huser begleitet Kinder und Erwachsene. Sie lebte früher mit ihrer Familie auf der Forch. (Foto: zvg)

klassischen ärztlichen Kunstfehler und die ältere hochbegabte Tochter versank in schwere Depressionen.

Ein Leben, an dem andere Menschen zerbrechen, hat Huser stark gemacht. Der wissenschaftliche Name dafür ist Resilienz und heute Gegenstand der Forschung. Huser hilft anderen Menschen, die eigenen Fähigkeiten zum Glück zu entdecken und den Fokus auf das zu lenken, was man hat und nicht was man nicht hat.

Als Kind habe sie viel geweint und gebetet und zu sich selber gesagt: «Wenn ich so viel leiden muss, muss ich später wahn-sinnig glücklich sein». Was sie erlebt hat, hilft ihr die Menschen zu verstehen. Erzähle ihr jemand von sexueller Ausbeutung, dann wisse sie genau, wovon derjenige spreche. Bei Kindern erkenne sie eine Hochbegabung und Erwachsenen hilft die ehemalige Sekundarlehrerin die Angst, nicht zu genügen, zu verlieren.

Auf die Frage von Pfarrer Gautschi, ob es möglich sei, Gottvertrauen zu lernen, meinte Huser nachdenklich: «Das ist eine schwierige Frage.» Aber sie glaube daran, dass wenn im Elternhaus der Glaube an eine höhere Macht gelebt werde, es sicher



Links: Sängerin Solby mit der berührenden Stimme, Lars und Nadja spielten das Saxophon.

(Foto: Elsbeth Stucky)

hilfreich sei göttliches Vertrauen zu entwickeln.

«Gottvertrau» haben

Das Thema des Gottesdienstes «Gottvertrau» zog sich wie ein roter Faden durch die musikalischen Darbietungen, durch das Gespräch mit Joëlle Huser und passend dazu war auch die Predigt von Pfarrer Gautschi.

Weise Anekdoten und Vergleiche, erzählt mit einer Prise Humor, wie folgende Geschichte zeigt: Eine anhaltende Dürre veranlasste einen Pfarrer, einen Bitt-Gottesdienst um Regen abzuhalten. Ein «Meitli» sass in der vordersten Bank und hielt einen riesigen roten Schirm über sich gespannt. Ein Gottvertrauen, das Kinder so eigen haben. Etwas, fasste Gautschi zusammen, das er gerne auch den Erwachsenen wünsche.

Info

Kirchlicher Aufbruch in China

Über die christliche Erneuerung der Gesellschaft in China berichtet Dr. Pfarrer Tobias Brandner am Montag, 25. Juni, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen.

Tobias Brandner hat in Zürich Theologie studiert und promoviert und arbeitet seit 16 Jahren im Auftrag von mission 21 – zunächst hauptamtlich als Gefangenen-seelsorger in den Gefängnissen Hongkongs, seit einigen Jahren schwerpunktmässig als Professor an einem theologischen Seminar in Hongkong.

Durch das Zusammenleben und den Unterricht mit Studierenden aus Hongkong und China hat er verstehen gelernt, weshalb Menschen in China in wachsendem Masse vom christlichen Glauben angezogen sind und was dieser Glaube für sie bedeutet.

Tobias Brandner erzählt über das Leben in

Als Pfarrer weiss Gautschi, dass es passieren kann, dass der Mensch sich irgendwann nicht an das ihm anvertraute Drehbuch entsinnen kann. So könne es passieren, dass die in Eigenregie ausgedachte Rosamunde-Pilcher-Idylle zur Alfred-Hitchcock-Krimikomödie mutiert. Und mitunter denke manch einer, er sei im falschen Film gelandet.

An diesem Punkt, so Gautschi, könnte es Zeit sein, den Mut zu fassen, sich ein neues Ziel zu setzen. Sich zu besinnen auf die Seelenkräfte und «Gottvertrau» zu haben.

Das Ensemble der New Generation Band rundete beschwingt den Morgen ab. Die Anwesenden durften sich nochmals von der berührenden Stimme Solbys bezaubern lassen, um sich sodann zum Apéro-Buffer im hinteren Teil des Saales zu begeben.

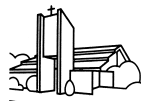
Pfarrer Dr. Tobias Brandner.

(Foto: zvg)

Gefängnissen in Hongkong, über seine Begegnungen mit Menschen, die teils während Jahrzehnten eingeschlossen sind, über die Bedeutung des Evangeliums im Gefängnis und über kirchliches Leben und spirituelle Erneuerung im Gefängnis.

Durch regelmässige Besuche in ländlichen Gemeinden Südchinas und durch Kontakte zu den Behörden und theologischen Ausbildungsstätten der Kirchen in China hat Tobias Brandner viele der Herausforderungen der Kirchen in China kennengelernt: Wie kann ein kirchliches Wachstum um das Vierzig- oder Fünfzigfache innerhalb von nur 30 Jahren bewältigt werden? Tobias Brandner freut sich darauf, Ihnen von christlicher Erneuerung in Hongkong und in China zu erzählen und mit Ihnen darüber nachzudenken, was diese Bewegung für uns bedeutet. Pfarrer Kurt Gautschi





Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26, 8123 Ebmingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 22. Juni 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag 15. Juni 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur (Stv. Chefredaktion)
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

11. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Juni 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 17. Juni 2012

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas Luzern – für die Flüchtlingshilfe

Agenda

Montag, 18. Juni 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus
20.15 Kirchgemeindeversammlung
Pfarrzentrum Egg

Mittwoch, 20. Juni 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 21. Juni 2012 – Fronleichnam

9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Voranzeige: Fiire mit de Chliine, 23. Juni

Am Samstag, dem 23. Juni, findet um 11.15 Uhr in der Kirche St. Franziskus das nächste ökumenische Fiire mit de Chliine statt.
Das Thema lautet: «Das Himmelsbrot Manna – Fastfood für unterwegs». Kinder von 1 bis 6 Jahren mit ihren Familien sind herzlich dazu eingeladen.

Voranzeige: Sommergrillfest am 24. Juni

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat des Pfarrvikariats Maur-Ebmingen laden am Sonntag, dem 24. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst alle Anwesenden herzlich zum diesjährigen Sommergrillfest ein.

Für die gesangliche Unterstützung der Lieder im Gottesdienst ist ein Ad-hoc-Chor vorgesehen.

Alle, welche die vorgesehenen Lieder aus dem Kirchengesangbuch mit ihrem Gesang speziell unterstützen möchten, treffen sich um 9.45 Uhr zur Singprobe in der Kirche.

Für das leibliche Wohl gibt es Würste mit Risotto und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar. Diese können vor dem Gottesdienst beim Küchenteam abgegeben werden.

Für Kinder und Jugendliche stehen Spielgeräte zur Verfügung. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr. *Die Vorbereitungsgruppe*



Humorvolles zum Schluss



Ein Junge prahlt: «Mein Onkel ist Pastor, alle sagen Hochwürden zu ihm.» Ein anderer Junge daraufhin: «Mein Onkel ist Kardinal, alle sagen Eminenz zu ihm.» Da sagt Franz: «Mein Onkel wiegt 200 Kilo und wenn der auf die Strasse geht, sagen alle: Allmächtiger Gott!»

Kommt eine Frau nach ihrem Tod in den Himmel und fragt Petrus, ob sie ihren verstorbenen Mann treffen könne. Dieser verspricht nachzusehen, in welcher Abteilung der Verstorbene zu finden sei. Doch im Computer findet er keinen Eintrag, auch nicht bei den Seligen und Heiligen.

«Sagen Sie, gute Frau, wie lange waren Sie eigentlich verheiratet?» «Über 50 Jahre», antwortet diese stolz.

«Das ist natürlich etwas anderes, dann finden wir ihn bei den Märtyrern.»

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

Shiatsu-Massage bei Verspannungen, nervösen Beschwerden, Erschöpfung, Rücken- und Kopfschmerzen u.a. Monica Truyol, dipl. Shiatsu-Therapeutin, Forch, Tel. 044 980 38 06. Krankenkassen-anerkannt.

Gesucht: Altes Spielzeug vor 1970. Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950 kauft von privat Tel. 079 643 55 65.

Massage. Suche Personen zur Perfektionierung einer neuen Relax-Massage. Zeitaufwand 60 Min. zu einem Spezialpreis von 60 CHF. Ort: Ebmingen oder Uster. Termin über 079 710 35 99 oder info@magicmano.ch.

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln! Sanft, achtsam und stärkend. Vormittags oder abends in der Burgscheune Maur und Fällanden bei Romy Brosi, dipl. Yogalehrerin, 079 401 05 54, www.emindex.ch/romy.brosi.

Dringend gesucht: Günstig zu mieten in Maur o. Umgebung: Stall oder Scheune zum Abstellen von 3–4 Autos zwecks Ersatzteilgebrauch. Bin Schweizer. Bitte melden Sie sich unter 078 682 67 48. Danke.

Hunde-Ferienplatz: Exklusiv, privat, liebevoll! (Kleinhunde/Females). Hütedienst: Stundenweise «Hundespielgarten» Forch. Dienstag u. Freitag, 14–16 Uhr. Anmeldung erforderlich. Im Gärtli auch kastr. Rüden. Frau Jenny, 076 364 63 34.


FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst zum Abschluss des biblischen Unterrichts

vom Sonntag, **17. Juni, 10 Uhr**, Loorensaal.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Israel oder Palästina?

Der Konflikt im Heiligen Land ist alles andere als heilig, aber er scheint nichtsdestotrotz Ewigkeitscharakter zu haben. Zum Glück begehrt die Jugend dagegen auf. Junge Palästinenser wehren sich heute im Internet dagegen, dass ihre Eltern und Grosseltern ergeben sagen: «Wir werden niemals Frieden haben. Versöhnung ist nicht möglich. Es ist hüben und drüben zu viel Unrecht passiert.» «Nein», schreiben sie. «Nein, wir wollen auch ein freies Leben, Verdienst und Anerkennung haben wie andere Jugendliche. Das ist uns wichtiger als Rache und Vergeltung. Wir wollen Frieden!»

Vorerst belauern sich die ungleich starken Parteien mit eingewachsenem Misstrauen und der jeweils Stärkere lässt den Schwächeren seine Überlegenheit durch gezielte Nadelstiche oder Übergriffe spüren. So halten Israelis beispielsweise Panzermanöver dort ab, wo die Palästinenser gerade anpflanzen wollen und müssen. Oder Palästinenser jagen Raketen in israelische Dörfer.

HEKS und Peace Watch Switzerland versucht als unabhängige dritte Partei dieses Klima zu entgiften, indem es Beobachter entsendet, die emotionslos festhalten, wenn so etwas vorkommt und diese



Berichte öffentlich machen. Das gibt den vernünftigen Politikern auf beiden Seiten Argumente an die Hand, auf die sie sich berufen dürfen, wenn sie für ein besseres Miteinander gegen die eigene Regierung antreten wollen.

Unser Gast, Susanne Sonderegger, ist im Auftrag von HEKS und Peace Watch als Menschenrechtsbeobachterin ab Februar für drei Monate in der Westbank im Dorf Yanoun gewesen. Sie erzählt, wie sie die Menschen und die Kultur aufgenommen hat, welche Aufgaben jeden Tag angefallen sind und wie sie heute die Lage beurteilt.

Ich bin gespannt auf ihren Bericht und lade alle herzlich zum Gottesdienst am Flüchtlingstag ein. Pfarrer René Perrot

Schneller-Schule, Jordanien

Der schwäbische Pietist Johann Ludwig Schneller gründete 1860 seine erste Schule in Jerusalem. Sie sollte Kindern aus benachteiligten syrischen Familien eine Ausbildung ermöglichen. 1948 enteignete Israel die Schule und die Enkel Schnellers fingen in Amman und Beirut von vorne an. In Amman schenken Beduinen und der damalige König Abdallah I. ihnen ein Stück Land. Aus der Entschädigungssumme des israelischen Staates kaufte man das Übrige. Heute liegt die Schule in einem grossen Areal am östlichen Rand der Hauptstadt. 270 SchülerInnen besuchen die christliche Einrichtung vom Kindergarten bis zur zehnten Klasse. Die grosse Mehrheit sind Muslime. Die Kinder schmücken gemeinsam Weihnachtsbäume und im Ramadan fasten die Christen

manchmal mit und feiern das Fastenbrechen. Gebete werden allgemein gehalten, damit Christen und Muslime sie gemeinsam sprechen können. Kindern gelingt so, was ihren Eltern schwerer fällt: Vorurteile zu überwinden. Die Schüler können eine Lehre zum Schlosser, Mechaniker oder Schreiner machen. Die Ausbildung hat einen guten Ruf in Amman und alle bekommen einen Job. Ja, alle! – was viel bedeutet in einem Land mit rund 30 Prozent Arbeitslosen. Inzwischen haben es Schneller-Absolventen in wichtige Führungspositionen des Landes bis hoch in die Regierungsetage geschafft. In einer Region voller Spannungen probieren sie, religiöse Unterschiede auszuhalten.

Gekürzter Artikel aus mission 21, Heft «auftrag» Nummer 2/2012

Gottesdienste

■ Flüchtlingssonntag, 17. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Weh denen, die das Böse gut nennen und, was gut ist, böse!
Jesaja 5,20

Pfarrer René Perrot, Abendmahl
Gast: Susanne Sonderegger, Speicher AR
Bericht vom HEKS Peace Watch-Einsatz in Palästina und Israel
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Flüchtlingssammlung der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich für das HEKS

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 16. Juni
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf

■ Dienstag, 19. Juni
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

16.30–17.30 Uhr, Kirche Maur
Kinderchor
Leitung: Ruth Steiner

■ Mittwoch, 20. Juni
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Donnerstag, 21. Juni
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 18. Juni
20.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Kirchgemeindeversammlung

■ Montag, 25. Juni
20.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Kirchlicher Aufbruch in China
Pfarrer Dr. Tobias Brander lebt seit 16 Jahren in Hongkong. Im Auftrag von mission 21 arbeitete er dort zuerst als Gefangenenseelsorger, heute auch als Dozent am theologischen Seminar in Hongkong. Er berichtet über das boomende Christentum in China.

Amtswoche
17.–23. Juni 2012
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



Esther Moser
Esslingen

Wir haben Sie an der Muurmer Gwerb-Mäss 2012 gesehen. Wie hat Ihnen die Messe gefallen?

Die Messe gefiel mir sehr gut. Und es hat mich sehr gefreut, dass ich so viele Leute getroffen habe, die ich kenne.

Haben Sie etwas Spezielles an der Messe besucht?

Ja, ich wollte mich beim Samariterverein über den Defibrillator erkundigen und auch wissen, wie das mit der Beatmung ist. Zudem interessierte mich, wo denn diese Geräte für einen Einsatz zur Verfügung stehen.

Und Sie haben alle Informationen erhalten?

Ja, vielen Dank. Ein Defibrillator ist bei der Feuerwehr, in der Badeanstalt und glaube ich auch noch im Gemeindehaus.

Welcher Stand hat Ihnen persönlich am besten gefallen?

Der Stand der Maurmer Bauern. Und auch die Feuerwehr hat mir gut gefallen. Speziell aber meinem Sohn Sven (13). Er konnte mit der Schneidezange und mit dem Strahlrohr mal probieren. Er will unbedingt zur Feuerwehr, kann aber erst mit 14 Jahren beitreten.

Warmes Wetter und Sie tragen Motorrad-Kluft?

Seit 2006 bin ich begeisterte Motorradfahrerin wie übrigens mein Mann und mein ältester Sohn Roman (21) – der übrigens beim Betriebsunterhalt in der Gemeinde Maur arbeitet – auch.

So unternehmen wir ab und zu einen Familienausflug mit den Zweirädern. Wer dann fährt oder hinten drauf sitzt, entscheidet sich meist spontan.

Was für eine Maschine fahren Sie denn?

Eine Honda CBF 500 ccm.

Man kennt Sie sehr gut noch von Ihrer Tätigkeit in der «Stallstube» her. Was für einen Bezug haben Sie noch zu Maur?

Wir mögen alle den Greifensee und kommen immer wieder gerne hierher. Speziell unsere Kinder sind viel in Maur und am See.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Freitag, 15. Juni
Kinderfilm in der Zwicky-Fabrik.
«Alvin und die Chipmunks», Film ab 8 Jahren, 88 Min., 17 Uhr.
Zwickyfabrik Fällanden.

■ Samstag, 16. Juni
Kolibrisamstag. Schulhaus Aesch, Singsaal, 10–14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Museen Maur: Mühle und Burg geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Buchdruckwerkstatt mit Kupferdruck. Museen Maur.

Jubiläumsfest 40 Jahre SP Maur.
Scheune Stauss in Aesch, 8127 Forch b. Maur. Ab 15 Uhr SPort – SPIel – SPass, ab 18.30 Uhr SPannung mit Nachtessen und ab 20.30 Uhr Kulturprogramm. Die SP Maur feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. SP Maur

■ Montag, 18. Juni
Kirchgemeindeversammlung.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, 20 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Kath. Kirchgemeindeversammlung,
Pfarrzentrum Egg, 20.15 Uhr.

■ Freitag, 22. Juni und Samstag, 23. Juni
Nothilfekurs (intensiv).
Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Freitag 18–22 Uhr, Samstag ganzer Tag.
Samariterverein Maur.

■ Samstag, 23. Juni
Chinderhuusfest. Chinderhuus, Schulweg 2, Ebmatingen, 10–16 Uhr.
Verein Chinderhuus Muur.

Fire mit de Chliine.
Kirche St. Franziskus, 11.15 Uhr.
Kath. Kirche St. Franziskus.

Schatzchammer im Wettsteinhaus,
13.30 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus.

«**Tag der offenen Tür**»: Tennisclub Maur, Tennisanlage Looren, TC Maur.

■ Sonntag, 24. Juni
Maurmer Sporttag mit Polla Cup, Turnverein Maur, Looren, Forch.

Helferessen, Grillparty. Kath. Kirche St. Franziskus, 16 Uhr.

Dampfschiff Greif. Rundfahrten mit dem Dampfschiff, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Montag, 25. Juni
Kirchlicher Aufbruch in China.
Mit Pfarrer Tobias Brandner, Kirchgemeindehaus Gerstacher, 20 Uhr.
Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Donnerstag, 28. Juni
Freilichttheater des Kantons Zürich. Kasimir und Karoline.
Wiese bei der Schiffflände Maur, 20.30 Uhr. Abendkasse und Bar ab 19.30 Uhr, Reservation unter 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch.
Kulturkommission Maur.

■ Freitag, 29. und Samstag, 30. Juni
Dörffäscht Binz. Dorfplatz Binz, ab 19 bis 02 Uhr, Ortsverein Binz-Ebmatingen.

■ Samstag, 30. Juni
Sommernachtsfest. Mühle Uessikon, ab 16 Uhr, Reha-Zentrum Meilestei.

■ Sonntag, 1. Juli
Familien-Gottesdienst. Kath. Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr. Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

■ Samstag, 7. und Sonntag, 8. Juli
Dorfturnier. Sportanlage Looren, jeweils ab 8 Uhr. FC Maur.

Ansicht ANSICHT TH3I2/AA NSICHT TH3I2/AA ANSICHT TH3I2/AA ANSICHT TH3I2/AA ANSICHT TH3I2/AA ANSICHT



Doppelt schön aufgefallen: Fahrverbotstafel in Schiefelage und weiss verpackte Heuballen am idyllischen Waldrand oberhalb von Ebmatingen.

(Foto: pi)